

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Kapitel 1: Schmidts Lebensweg bis zum 30. Juni 1934	15
1.1. Schmidts Leben von 1908 bis 1934	15
1.2. Schmidts Karriere in Polizei und SS bis zum Sommer 1934	19
Kapitel 2: Der Mordfall Kurt von Schleicher	25
2.1. Die These von der Täterschaft Schmidts und ihr Ursprung	25
2.1.1. Exkurs: Der Nachrichtenmann Heinrich Pfeifer, alias Heinz Stein, alias Hansjuergen Koehler, alias Heinrich Orb	27
2.1. Die These von der Täterschaft Schmidts und ihr Ursprung (Teil 2)	38
2.2. Der Tathergang	41
2.3. Der Kreis der potentiellen Mittäter	50
2.4. Die Frage nach den Auftraggebern und der institutionellen Zuordnung der Exekutoren des Mordes	55
2.5. Das Für und Wider einer Täterschaft Schmidts	64
Kapitel 3: Schmidts Leben nach dem 30. Juni 1934	69
3.1. Schmidts Leben zwischen 1934 und 1945	69
3.2. Schmidts Lebensweg nach 1945	74
Schlussbetrachtung	81
Anhänge	85
Anhang I: Feststellungen zu den analogen Mordfällen im Berliner Raum	85
Anhang I.1: Der Fall Herbert von Bose	86
Anhang I.2: Der Fall Erich Klausener	91
Anhang I.3: Der Fall Gregor Strasser	95
Anhang I.4: Der Fall Paul Schulz	98
Anhang I.5: Der Fall Edgar Jung	99

Anhang II: Opferlisten zum 30. Juni 1934	102
Anhang II.1: Amtliche Todesliste zum 30. Juni 1934	102
Anhang II.2: Personen, die vom 30. Juni bis 2. Juli 1934 ermordet wurden, ohne in der amtlichen Todesliste aufzutauchen	111
Quellen- und Literaturverzeichnis	113
Personenregister	119
Nachweise und Anmerkungen	123